

WIFI-Werkmeisterschule

Für Berufstätige – mit Öffentlichkeitsrecht





Wie kommt man zum Werkmeisterbrief?

IHR GARANT FÜR PRAXISBEZOGENE AUS- UND WEITERBILDUNG!

Die WIFI-Werkmeisterschule für Berufstätige ist eine zwei-jährige Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht. Sie dient der fachlichen und persönlichen Qualifikation.

Voraussetzungen:

- Facheinschlägiger Lehrabschluss.
- Wenn kein einschlägiger Lehrabschluss sondern nur eine einjährige berufliche Verwandtschaft mit einschlägiger Praxis vorliegt, kann um ausnahmsweise Zulassung zur Lehrabschlussprüfung angesucht werden.
- Absolventen/Absolventinnen von Fachschulen können sich, wenn die Gegenstände laut der Stundentafel der abgeschlossenen Fachschule mit denen der Werkmeisterschule übereinstimmen, das 1. Jahr anrechnen lassen. Ein Ansuchen an die Direktion der Werkmeisterschule ist dazu notwendig.

ABSCHLUSS

Die WIFI-Werkmeisterschule schließt mit einer Abschlussarbeit aus dem beruflichen Umfeld der Teilnehmer/innen und einer kommissionellen Abschlussprüfung ab, um das in Theorie und Anwendungen erworbene Wissen optimal in die Praxis umzusetzen und zu präsentieren.

Ihr Weg zur Ingenieur-Qualifikation

ZERTIFIZIERUNGSVERFAHREN

nach 6 Jahren fachbezogener betrieblicher Praxis



BERUFSREIFEPRÜFUNG

ca. 2 Jahre (Deutsch, Englisch, Mathematik)

ZEUGNIS

WERKMEISTER



Bauwesen

Elektrotechnik

Maschinenbau-
Automatisierungstechnik

Technische Chemie
und Umwelttechnik

Bio- und
Lebensmitteltechnologie

Kunststofftechnik

INFO-VERANSTALTUNG

Voraussetzung: facheinschlägige, abgeschlossene Berufsausbildung



WIFI-Werkmeisterschule - da stimmt die Ausbildung, da stimmt das Niveau

■ BILDUNGSZIELE

Die WIFI-Werkmeisterschule hat im Sinne des Schulorganisationsgesetzes (SchOG) in einem mindestens 1.040 Unterrichtseinheiten umfassenden Bildungsgang der Erweiterung der fachlichen und persönlichen Qualifikation von Personen mit abgeschlossener einschlägiger Berufsausbildung zu dienen.

Die Absolventinnen und Absolventen sollen auf Grund ihrer Qualifikationen befähigt sein, als mittlere Führungskräfte in den einschlägigen Bereichen der Wirtschaft und Verwaltung zu wirken.

Sie werden

- Aufgaben in der Planung, Organisation und Kontrolle auf ihrem Fachgebiet selbstständig bewältigen können;
- Lehrlinge ausbilden und Mitarbeiter/innen im Sinne moderner Managementmethoden führen und fördern können;
- Kostenbewusstsein besitzen und zeitgemäße Maßnahmen des Umweltschutzes sowie der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz kennen;
- die Fähigkeit besitzen, sich selbstständig im Fachgebiet und im betrieblichen Umfeld weiterzubilden und dadurch erworbenes Wissen ständig zu aktualisieren;
- kommunikativ und sozial berufliche Situationen bewältigen können;
- interkulturelle Kompetenzen besitzen und in der Lage sein, sich mit ethischen und moralischen Werten, sowie mit der religiösen Dimension des Lebens auseinanderzusetzen.

Werkmeisterbrief - ein Dokument mit Gewicht.

Mit erfolgreichem Abschluss haben Sie den Beweis für Ihre Qualifikation schwarz auf weiß. Und gerade das Zeugnis der WIFI-Werkmeisterschule hat in den Unternehmen besonderes Gewicht, ist doch diese Werkmeisterschule eine Institution der Wirtschaftskammer Niederösterreich - also der Gemeinschaft der Unternehmer/innen und ist europaweit anerkannt.

Wo sonst gibt es so viele Trainer/innen und technische Ressourcen pro Teilnehmer/in wie in der WIFI-Werkmeisterschule?



Was bringt Ihnen Höherqualifizierung?

■ BEFÄHIGUNG FÜR EIN REGLEMENTIERTES GEWERBE/HANDWERK

Gemäß § 18 Gewerbeordnung, BGBl. 194/1994 kann die Befähigung für ein reglementiertes Gewerbe bzw. Handwerk durch den Abschluss einer Werkmeisterschule, die erfolgreiche Ablegung des - an der Werkmeisterschule des WIFI NÖ ebenfalls angebotenen - Lehrgangs Unternehmertraining sowie eine zwei- bis vierjährige fachliche Tätigkeit nachgewiesen werden. Somit können Werkmeister den Weg in die Selbstständigkeit beschreiten oder als gewerbliche Geschäftsführer/innen tätig werden.

■ LEHRLINGSAUSBILDERPRÜFUNG

Gemäß § 1 der Verordnung des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie, BGBl. 253/1979 ersetzt der erfolgreiche Abschluss einer Werkmeisterschule die Ausbilderprüfung nach § 29 des Berufsausbildungsgesetzes, BGBl. 142/1969, in der Fassung BGBl. 23/1993.

■ BERUFSREIFEPRÜFUNG - FACHBEREICH

Gemäß BGBl. II 268/2000 § 2 Abs. 1 und BGBl. I 68/1997 § 3 Abs. 2, entfällt bei erfolgreicher Ablegung der Abschlussprüfung an einer Werkmeisterschule die im Berufsreifeprüfungsgesetz BGBl. I 68/1997 § 3 Abs. 1 Z4 festgelegte Teilprüfung „Fachbereich“.

■ VORTEILE DER WIFI-WERKMEISTERSCHULE

- Trainer/innen aus der Praxis
- praxismotivierte Lehrinhalte
- WIFI-Lernmanagementsystem
- pädagogisches Know-how des WIFI
- Organisation des WIFI
- Labors und IT-Lehrsäle am aktuellen Stand der Technik
- österreichweit gleich hoher Ausbildungsstandard
- hohe Anerkennung durch die Wirtschaft

Erweitern Sie neben dem fachbezogenen Wissen auch Ihre persönliche Qualifikation (Führungskompetenz).



Einsatz einer Wissens- und Kommunikationsplattform

■ DIGITALE LERNUNTERSTÜTZUNG

Einzelne Gegenstände werden auch in betreuten Selbstlernphasen mit digitaler Lernunterstützung durchgeführt. Sie ersparen sich dadurch Präsenzstunden im Lehrsaal.

■ LERNEN MIT EINEM ELEKTRONISCHEN LERNMANAGEMENTSYSTEM:

- weniger Anwesenheit (Präsenzphasen), bedingt durch eigenverantwortliche Selbstlernphasen
- flexible Zeiteinteilung
- Lerntempo zuhause bestimmen Sie selbst - Lernorganisation
- weniger Präsenz bedeutet auch weniger Fahrten und damit Zeit- und Geldersparnis
- Einsatz zeitgemäßer und multimedialer Lernprogramme
- Diskussionsbasis und Kommunikation zwischen den Teilnehmenden und/oder Trainerinnen/Trainern
- die Wissensplattform gestalten Sie gemeinsam mit den Trainerinnen/Trainern und kann nach Ende der WIFI-Werkmeisterschule (für kurze Zeit – nach Vereinbarung) von Ihnen zum weiteren Informationsaustausch benutzt werden
- optional (gegen einen Unkostenbeitrag – Prüfungsgebühren): Ablegung des Europäischen Computer-(ECDL®) bzw. Wirtschaftsführerscheins (EBC*L)

■ DIE AUSBILDUNG FÜR ERFOLGREICHE VON MORGEN

Die WIFI-Werkmeisterschule wird berufsbegleitend geführt und findet am Wochenende, an Samstagen ganztätig und 2 bis 3 mal pro Monat (nach Bedarf) an einem Freitagnachmittag/-abend statt. Schulferienzeiten werden berücksichtigt.

DAS SAGT EINER UNSERER ABSOLVENTEN:



„Ich habe Bildende Kunst und Philosophie studiert. Die Liebe zum Handwerk und zum Bauen hat mich aber nie losgelassen, und so habe ich danach eine Lehre als Zimmerer begonnen. Nun wollte ich mir auch noch mehr theoretisches Wissen im Bereich Bauwesen aneignen.

Ein befreundeter Zimmermeister hat mir die WIFI-Werkmeisterschule empfohlen. Ich fand den Mix aus Theorie und Praxis am WIFI besonders wertvoll, denn unter den Vortragenden waren echt gute Praktiker. Mit der Werkmeisterschule Bauwesen habe ich einen wichtigen Grundstein für mein langfristiges Ziel, die Baumeisterprüfung, gelegt.“

Robert Scharf



Fachspezifisches Bildungsziel und

Qualifikationsprofil:

Die Fachrichtung „Technische Chemie und Umwelttechnik“ ist eine schwerpunktmäßig auf den Erwerb von fachpraktischen Fähigkeiten in unterschiedlichen Bereichen der Chemie ausgerichtete Ausbildung. Die Absolventinnen und Absolventen sind besonders befähigt, Aufgaben in der Entwicklung, Planung und im Betrieb von chemischen, physikalischen und biotech-

nologischen Anlagen zu übernehmen. Kernbereiche der chemischen Ausbildung sind Chemische Verfahrenstechnik, Chemische Technologie sowie Allgemeine Chemie, Anorganische Chemie, Organische Chemie, Analytische Chemie, Chemisches Laboratorium und Technikum sowie Umweltanalytisches Laboratorium.

Die Ausbildung verfolgt primär das Ziel,

- die für den Beruf erforderliche Anwendungssicherheit durch praktische Arbeiten in den Laboratorien und durch praxisbezogene Projektarbeiten zu erreichen,
- ein ausreichendes Verständnis für chemische und biologisch-technische Verfahren zu erlangen, und
- eine angemessene allgemeine und betriebswirtschaftliche Bildung zu vermitteln.

Technische Chemie und Umwelttechnik

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
A. Pflichtgegenstände				
Religion	20	20	20	20
Kommunikation und Schriftverkehr	20	20	—	—
Wirtschaft und Recht	—	—	20	20
Mitarbeiterführung und -ausbildung	—	—	20	20
Angewandte Mathematik	20	20	—	—
Angewandte Informatik	40	—	—	—
Allgemeine und anorganische Chemie	20	20	20	20
Organische Chemie	20	20	20	20
Analytische Chemie	20	20	20	20
Chemische Technologie	—	30	30	20
Chemische Verfahrenstechnik	20	20	20	20
Chemisches Laboratorium und Technikum	80	90	90	80
Projektstudien	—	—	—	20
B. Schulautonome Pflichtgegenstände				
Umweltanalytisches Laboratorium	20	20	20	20
Mikrobiologie und Biotechnologie	—	—	20	20
Gesamtsumme	280	280	300	300

Voraussetzung: Abgeschlossene facheinschlägige Berufsausbildung z. B. Lehr- oder Fachschulabschluss für Chemielabortechnik, Chemieverfahrenstechnik, Recyclingfachmann, Drogist oder pharm. kaufm. Assistent (PKA), ...

Aktuelle Termine und Orte finden Sie unter www.noe.wifi.at/wms

■ BIO- UND LEBENSMITTELTECHNOLOGIE

Fachspezifisches Bildungsziel und Qualifikationsprofil:

Die Fachrichtung für Bio- und Lebensmitteltechnologie ist eine schwerpunktmäßig auf den Erwerb von praktischen Fähigkeiten ausgerichtete Ausbildung. Die Absolventinnen und Absolventen sind besonders befähigt, Aufgaben in der Herstellung,

Analyse und Bewertung von Lebensmitteln zu übernehmen. Kernbereiche der Ausbildung sind allgemeine, anorganische, organische und analytische Chemie, Mikrobiologie und Biotechnologie, Bio- und Lebensmitteltechnologie sowie chemisches, mikrobiologisches und lebensmitteltechnologisches Laboratorium.

Die Ausbildung verfolgt primär das Ziel,

- die für den Beruf erforderliche Anwendungssicherheit durch praktische Arbeiten in Laboratorien und praxisbezogenen Projektarbeiten zu erreichen,
- ein ausreichendes Verständnis und ausreichende Kenntnisse der Bio- und Lebensmittelchemie und fachbezogene Gerätetechnik durch einen begleitenden Theorieunterricht sicher zu stellen, und
- eine angemessene allgemeine und betriebswirtschaftliche Bildung zu vermitteln.

Bio- und Lebensmitteltechnologie

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
A. Pflichtgegenstände				
Religion	20	20	20	20
Kommunikation und Schriftverkehr	20	20	—	—
Wirtschaft und Recht	—	—	20	20
Mitarbeiterführung und -ausbildung	—	—	20	20
Angewandte Mathematik	20	20	—	—
Angewandte Informatik	40	—	—	—
Allgemeine und anorganische Chemie	20	20	20	20
Organische Chemie	20	20	20	—
Analytische Chemie	20	20	—	—
Bio- und Lebensmitteltechnologie	20	20	40	40
Chemische Verfahrenstechnik	—	40	—	—
Biologie	—	—	20	20
Chemisches Laboratorium	60	60	—	—
Mikrobiologisches Laboratorium	—	—	40	40
Lebensmitteltechnologisches Laboratorium	—	—	60	60
Projektstudien	—	—	—	20
B. Schulautonome Pflichtgegenstände				
Chemisches Laboratorium	20	20	20	—
Organische Chemie	—	—	—	20
Ernährungslehre	—	—	20	20
Fermentationstechnik	—	—	20	20
Lebensmittelrecht	20	20	—	—
Gesamtsumme	280	280	320	320

Voraussetzung: Abgeschlossene facheinschlägige Berufsausbildung z. B. Lehr- oder Fachschulabschluss für Chemielabortechnik, Chemieverfahrenstechnik, Drogist, pharmazeutisch-kaufmännischer Assistent, Pharmatechniker, Bäcker, Fleischverarbeiter, Konditor, Koch, Brau- und Getränketechniker, Molkereifachmann, Obst- und Gemüsekonserverier, Bonbon- und Konfektmacher und Destillateur, ...



**Aktuelle Termine und
Orte finden Sie unter
www.noef.wifi.at/wms**



Fachspezifisches Bildungsziel und Qualifikationsprofil:

Die Fachrichtung für Bauwesen ist schwerpunktmäßig auf den Erwerb von fachpraktischen Fähigkeiten ausgerichtet. Die Absolventinnen und Absolventen sind besonders befähigt, Aufgaben in der Ausführung, technischen Planung und

Untersuchung von Bauwerken zu übernehmen. Kernbereiche der bautechnischen Ausbildung sind Bauphysik, Baustoffe und Bauökologie, Baukonstruktion, Baustatik und Festigkeitslehre, Baubetrieb und Baumaschinen, Tiefbau, Vermessungswesen, bautechnisches Zeichnen und Angewandte Informatik (einschließlich CAD).

Die Ausbildung verfolgt primär das Ziel,

- die für den Beruf erforderliche Anwendungssicherheit durch praktische Arbeiten in Konstruktion und praxisbezogene Projektarbeiten zu erreichen,
- ein ausreichendes Verständnis über Konstruktion sowie Errichtung und Ausstattung von Bauwerken sicher zu stellen, und
- eine angemessene allgemeine und betriebswirtschaftliche Bildung zu vermitteln.

Bauwesen (Baupolier)

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
A. Pflichtgegenstände				
Religion	20	20	20	20
Kommunikation und Schriftverkehr	20	20	—	—
Wirtschaft und Recht	—	—	20	20
Mitarbeiterführung und -ausbildung	—	—	20	20
Angewandte Mathematik	60	60	—	—
Angewandte Informatik	40	—	—	—
Bauphysik	20	20	—	—
Baustoffe und Bauökologie	20	20	—	—
Baustatik und Festigkeitslehre	20	40	40	20
Bautechnisches Zeichnen	20	20	20	—
Baubetrieb und Baumaschinen	20	20	40	40
Vermessungswesen	—	—	—	40
Baukonstruktion	20	40	40	20
Tiefbau	—	—	20	20
Projektstudien	—	—	—	20
B. Schulautonome Pflichtgegenstände				
Betontechnologie	—	—	10	10
Gebäudeinstallation	—	—	10	10
Stahl- und Holzbau	—	—	20	20
Bauökologie	—	—	10	10
Bausanierung und Revitalisierung	—	—	10	10
Gesamtsumme	260	260	280	280

Voraussetzung: Abgeschlossene facheinschlägige Berufsausbildung z. B. Lehr- oder Fachschulabschluss für Maurer, Schaler, Bautechnischer Zeichner, ...

Aktuelle Termine und Orte finden Sie unter www.noe.wifi.at/wms

■ ELEKTROTECHNIK

Fachspezifisches Bildungsziel und Qualifikationsprofil:

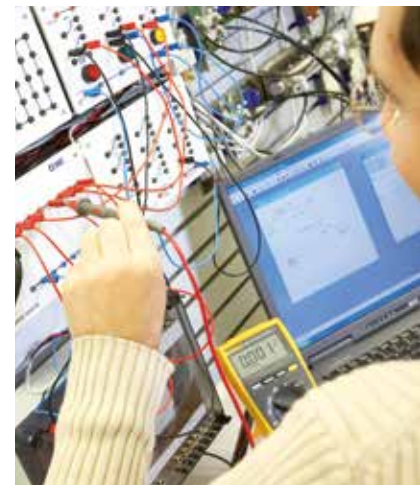
Die Fachrichtung für Elektrotechnik ist schwerpunktmäßig auf den Erwerb von praktischen Fähigkeiten ausgerichtet. Die Absolventinnen und Absolventen sind besonders befähigt, Aufgaben in der Ausführung, technischen Planung/Projektierung und Überprüfung von elektrischen Anlagen

zu übernehmen. Kernbereiche der elektrotechnischen Ausbildung sind Grundlagen der Elektrotechnik, Elektrische Maschinen und Anlagen, Steuerungs- und Regelungstechnik, Elektronik und Leistungselektronik, Hochspannungstechnik, Elektrische Messtechnik, Konstruktionsübungen mit CAD und Angewandte Informatik.



Die Ausbildung verfolgt primär das Ziel,

- das für den Beruf erforderliche Fachwissen durch praktische Arbeiten im E-Labor und praxisbezogenen Projektarbeiten zu erreichen,
- ein ausreichendes Verständnis über Konstruktion, sowie Ausführung und Prüfen von elektrischen Anlagen sicher zu stellen, und
- eine angemessene allgemeine und betriebswirtschaftliche Bildung zu vermitteln.



Elektrotechnik

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
A. Pflichtgegenstände				
Religion	20	20	20	20
Kommunikation und Schriftverkehr	20	20	—	—
Wirtschaft und Recht	—	—	20	20
Mitarbeiterführung und -ausbildung	—	—	20	20
Angewandte Mathematik	60	60	—	—
Naturwissenschaftliche Grundlagen	20	20	—	—
Angewandte Informatik	40	—	—	—
Konstruktionsübungen	20	20	—	—
Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik	40	40	—	—
Elektrische Messtechnik	40	20	—	—
Elektrische Maschinen	—	40	20	20
Elektrische Anlagen	—	20	40	40
Steuerungs- und Regelungstechnik	—	—	40	40
Elektronik	—	—	20	20
Projektstudien	—	—	—	20
B. Schulautonome Pflichtgegenstände				
Englisch	20	20	20	20
Leistungselektronik	—	—	20	20
Laboratorium für Elektrotechnik	—	—	40	40
Hochspannungstechnik	—	—	20	20
Gesamtsumme	280	280	280	300

Voraussetzung: Abgeschlossene facheinschlägige Berufsausbildung z. B. Lehr- oder Fachschulabschluss für Elektriker, Elektroinstallateur, Elektromechaniker, Fernmeldemonteure, Starkstrommonteur, Nachrichtenelektroniker, Büromaschinenmechaniker, Radio- und Fernsehmechaniker, ...

Aktuelle Termine und Orte finden Sie unter www.noe.wifi.at/wms



Fachspezifisches Bildungsziel und Qualifikationsprofil:

Die Fachrichtung für Maschinenbau - Automatisierungstechnik ist schwerpunktmäßig auf den Erwerb von fachpraktischen Fähigkeiten ausgerichtet. Die Absolventinnen und Absolventen sind besonders befähigt, Aufgaben in der Fertigungsplanung, auto-

matisierten Fertigung von Einzelteilen, Baugruppen und Anlagen zu übernehmen. Kernbereiche der technischen Ausbildung sind Fertigungstechnik, Elektrotechnik und Steuerungstechnik, Angewandte Informatik sowie Mess- und Automatisierungstechnik.

Die Ausbildung verfolgt primär das Ziel,

- die für den Beruf erforderliche Anwendungssicherheit durch praktische Arbeiten im Laboratorium und praxisbezogene Projektarbeiten zu erreichen,
- ein ausreichendes Verständnis über Automatisierung allgemein und über die Ausführung und Ausstattung von automatisierten Fertigungseinrichtungen im Besonderen sicher zu stellen, und
- eine angemessene allgemeine und betriebswirtschaftliche Bildung zu vermitteln.

Maschinenbau - Automatisierungstechnik

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
A. Pflichtgegenstände				
Religion	20	20	20	20
Kommunikation und Schriftverkehr	20	20	—	—
Wirtschaft und Recht	—	—	20	20
Mitarbeiterführung und -ausbildung	—	—	20	20
Angewandte Mathematik	60	60	—	—
Naturwissenschaftliche Grundlagen	20	20	—	—
Angewandte Informatik	40	—	—	—
Mechanik	40	40	—	—
Fertigungstechnik	20	20	20	20
Maschinenelemente	20	40	—	—
Technisches Zeichnen	20	20	—	—
Elektrotechnik und Steuerungstechnik	—	20	20	—
Mess- und Automatisierungstechnik	—	—	40	40
Manipulationstechnik	—	—	20	20
Projektstudien	—	—	—	20
B. Schulautonome Pflichtgegenstände				
Englisch	20	20	—	—
Hydraulik und Pneumatik (Laborübungen)	—	—	30	30
Betriebstechnik	—	—	10	10
Steuerungs- u. Regelungstechnik (Laborübungen)	—	—	40	40
Bauelemente u. Grundsaltungen der Elektronik	—	—	20	20
Laboratorium für Elektrotechnik und Elektronik	—	—	20	20
Gesamtsumme	280	280	280	280

Voraussetzung: Abgeschlossene fach einschlägige Berufsausbildung z. B. Lehr- oder Fachschulabschluss für Maschinenbau, Werkzeugmacher, Schlosser, Mechatroniker, ...

Aktuelle Termine und Orte finden Sie unter www.noe.wifi.at/wms

■ KUNSTSTOFFTECHNIK

Fachspezifisches Bildungsziel und Qualifikationsprofil:

Die Werkmeisterschule für Berufstätige für Kunststofftechnik ist eine schwerpunktmäßig auf den Erwerb von praktischen Fähigkeiten im Bereich der Kunststoffbe- und -verarbeitung ausgerichtete Ausbildung. Die Absolventinnen und Absolventen sind

besonders befähigt, Aufgaben in der Rohstoffaufbereitung, Kunststoffverarbeitung, Ausformung zu übernehmen.

Kernbereiche der Ausbildung sind Polymerchemie, Fertigungstechnik, Maschinenelemente, Elektro-, Steuerungs- und Regeltechnik, Maschinen- und Formenbau sowie Hydraulik und Pneumatik.

Die Ausbildung verfolgt primär das Ziel,

- die für den Beruf erforderliche Anwendungssicherheit durch theoretische und praktische Arbeiten in Konstruktion und praxisbezogenen Projektarbeiten zu erreichen,
- ein ausreichendes Verständnis der Kunststofftechnik unter Einbeziehung der Fertigungstechnik und neuer Technologien sicher zu stellen,
- eine angemessene allgemeine, betriebswirtschaftliche und rechtliche Bildung zu vermitteln.

Kunststofftechnik

Unterrichtseinheiten

Gesamtausmaß der Unterrichtseinheiten und Unterrichtseinheiten pro Unterrichtsgegenstand.

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
A. Pflichtgegenstände				
Religion	20	20	20	20
Kommunikation und Schriftverkehr	20	20	—	—
Wirtschaft und Recht	—	—	20	20
Mitarbeiterführung und -ausbildung	—	—	20	20
Angewandte Mathematik	60	60	—	—
Naturwissenschaftliche Grundlagen	20	20	—	—
Angewandte Informatik	40	—	—	—
Fertigungstechnik	40	40	40	40
Maschinenelemente und Technisches Zeichnen	20	20	—	—
Elektrotechnik, Steuerungs- und Regelungstechnik	20	20	20	20
Chemie und Polymerchemie	20	40	40	—
Maschinen- und Formenbau	—	20	20	40
Projektstudien	—	—	—	20
B. Schulautonome Pflichtgegenstände				
Lebende Fremdsprache	20	20	—	—
Hydraulik und Pneumatik	—	—	20	20
Antriebs- und Regelungstechnik	—	—	20	20
Kunststofftechnisches Laboratorium	—	—	20	20
Betriebstechnik	—	—	20	20
Labor für Betriebsorganisation	—	—	20	20
Gesamtsumme	280	280	280	280

Voraussetzung: Abgeschlossene facheinschlägige Berufsausbildung z. B. Lehr- oder Fachschulabschluss für Kunststofftechnik oder Kunststoffformgebung.



Diese Fachrichtung wird bei entsprechender Nachfrage angeboten!



Information und Ansprechpartner

Schulleitung - Sekretariat:

WIFI der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Fachrichtungen Bio- und Lebensmitteltechnologie und Technische Chemie und Umwelttechnik

Birgit Savic: T 02742 890-2214 | E birgit.savic@noe.wifi.at

Fachrichtungen Bauwesen, Elektrotechnik, Kunststofftechnik und Maschinenbau - Automatisierungstechnik

Gerlinde Haider: T 02742 890-2212 | E gerlinde.haider@noe.wifi.at

Anmeldung:

WIFI Niederösterreich, Kundenservice

Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at

WIFI-Zweigstelle Gmünd

Weitraer Straße 44, 3950 Gmünd

T 02852 52947 | E gm@noe.wifi.at

WIFI-Zweigstelle Gänserndorf

Eichamtstraße 15, 2230 Gänserndorf

T 02282 4494 | E gf@noe.wifi.at

WIFI-Zweigstelle Neunkirchen

Triester Straße 63, 2620 Neunkirchen

T 02635 65183 | E nk@noe.wifi.at

Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage
unter www.noe.wifi.at/wms (Termine, Infos, Präsentationen, ...).

